

# Den Sterbenden ganz nah

22-Jährige ist eine der jüngsten Ehrenamtlichen der Hospizgruppe Melsungen/Felsberg

## Das Thema

Trauer, Tod und Sterben: Demnächst stehen mit Allerheiligen, Allerseelen und Totensonntag mehrere Gedenktage zu diesen Themen an. Wir haben eine junge Frau besucht, die sich in der Hospizgruppe Felsberg/Melsungen engagiert.

VON LINETT HANERT

**MELSUNGEN/FELSBERG.** Sie hat stets ein kleines Lächeln auf den Lippen und versprüht pure Lebensfreude. Dass sie tagtäglich mit todkranken Menschen arbeitet, merkt man Laura Küchmann nicht an. Die Studentin engagiert sich seit mehr als einem Jahr ehrenamtlich in der Hospizgruppe Felsberg/Melsungen.

„Ich schöpfe Kraft aus meinem Ehrenamt.“

### Laura Küchmann

Mit 22 Jahren gehört Laura Küchmann zu den zwei jüngsten Ehrenamtlichen bei der Hospizgruppe. Der tägliche Kontakt mit dem Sterben mache sie nicht traurig – im Gegenteil: „Ich schöpfe Kraft aus meinem Ehrenamt“, sagt die 22-Jährige selbstsicher. Durch die Arbeit in der Hospizgruppe habe sie erst gelernt, wie kostbar jede Sekunde des Lebens sein kann. Früher habe sie das Vorurteil geteilt, dass sich die Arbeit mit Sterbenden



Eine von zwei jungen Ehrenamtlichen: Laura Küchmann (22) engagiert sich seit einem Jahr in der Hospizgruppe. Foto: Hanert

negativ auf die Stimmung der Ehrenamtlichen auswirke. Heute ist sie anderer Meinung. Es dreht sich eben nicht alles um den Tod, erzählt sie. Die Arbeit spiegele das Leben wieder. „Man spielt, lacht, feiert und trauert eben auch zusammen.“ Lachen und Weinen liegen hier extrem nah beieinander.

Aus Zufall stieß die gebürtige Felsbergerin damals auf das Buch „Nana – Der Tod trägt Pink“, in dem es um den Tod einer jungen Krebspatientin geht. Durch das Buch habe sie

sich intensiver mit dem Tod beschäftigt. Während eines Praktikums in einer sozialen Einrichtung kam sie zudem mit trauernden Kindern in Berührung. „Im ersten Moment hat mich das schockiert, danach war für mich aber klar, dass ich Sterbende und ihre Angehörigen in ihren letzten Stunden begleiten möchte“, sagt sie.

### Nähe und Distanz

Seither gehört das Ehrenamt zu ihrem Alltag. Im vergangenen Jahr habe sie viel

über den Umgang mit Menschen, die sich in der letzten Phase ihres Lebens befinden, gelernt.

Es seien Kleinigkeiten, die den Alltag nicht nur für die Todkranken, sondern auch für sie selbst bereicherten. So hat sie von einer Frau, die sie betreut hat, gelernt, wie man Rommé spielt. Was die junge Frau aber am meisten motiviert, ist zu sehen, wie sich die Menschen immer wieder über einen einfachen Besuch freuen. Eine kleine Umarmung zur Begrüßung gehöre da immer dazu. Die Balance von Nähe und Distanz sei bei einem Ehrenamt in der Hospizarbeit aber extrem wichtig.

Erst vor Kurzem hat sie mit einer Bewohnerin an einem schönen Herbsttag im Freien ein Eis gegessen. „Man hat förmlich gesehen, wie sie sich über den kleinen Ausflug gefreut hat“, sagt sie. Zu wissen, dass es möglicherweise jedes Mal der letzte Ausflug sein könnte, habe Laura Küchmann zwar stets vor Augen. Diese Momente in vollen Zügen zu genießen, sei aber wichtig, um nicht von Traurigkeit überrollt zu werden.

### ZUR PERSON / HINTERGRUND

## Zur Person

Laura Küchmann ist 1994 geboren und in Felsberg aufgewachsen. Sie besuchte die Geschwister-Scholl-Schule in Melsungen und machte dort ihr Abitur. Derzeit macht sie ihren Bachelor an der evangelischen Hochschule in Darmstadt und lebt mit ihrem Verlobten in Melsungen zusammen.



Patientenveranstaltung

## ZAHNIMPLANTATE –

Möglichkeiten und Problembereiche

– Eintritt frei –

Mittwoch, 25. Oktober  
18 – 20 Uhr

**HNA**

Frankfurter Straße 168,  
Kassel, Sitzungszimmer,  
1. Stock

Referent:

Dr. Eberhard Frisch M.Sc.  
Zahnarzt und Oralchirurg  
Implantologe/Parodontologe  
Priv.-Doz. Uni Freiburg

Begrenzte Teilnehmerzahl  
Telefonische Anmeldung unter:  
0561 / 203 1253

## HINTERGRUND

### Gruppe mit 34 Ehrenamtlichen

Die Hospizgruppe Felsberg/Melsungen feierte im vergangenen Jahr ihr zehnjähriges Bestehen auf dem Heiligenberg. Laut Jahresabschlussbericht wurden im vergangenen Jahr 48 Menschen von insgesamt 34 Ehrenamtlichen betreut. Dabei leisteten sie zusammengerechnet 2140 Ehrenamtsstunden ab. Von den 34 Ehrenamtlichen sind die meisten älter als 50 Jahre. Nur zwei junge Frauen engagieren sich in der Hospizgruppe. Beim jüngsten Kurs zur Sterbebegleitung haben 13 Personen teilgenommen. (lhn)

[www.hospizgruppe.net](http://www.hospizgruppe.net)